

Presstext Ausstellung

Albert Rüegg – Jürg Henggeler

Zwei gegensätzliche Charaktere – eine spannungsvolle Gegenüberstellung

Die Stiftung „Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg“ zeigt in ihrer nächsten Ausstellung eine Gegenüberstellung zweier gegensätzlicher Charaktere.

Auf der einen Seite steht der Gründer der Stiftung, Albert Rüegg (1902 – 1986), ein extrovertierter Künstler, der frisch und frei mit Farben experimentierte, auf der anderen Seite der introvertierte Jürg Henggeler (1935 – 2009), der im Schwarz-Weiss des Holzschnittes sein grossartiges Können bewies.

Die Ausstellung zeigt die Bilder der beiden Künstler thematisch einander gegenübergestellt. Nicht nur durch die Wahl Farbe bzw. Schwarz-Weiss, nein auch durch die Komposition und die Auffassung derselben Darstellung entsteht eine eindruckliche Spannung. Während Rüegg grossflächig und voller Schwung seine Farben mit Pinsel setzte, beeindruckt die Arbeit Henggeler durch die präzise und detailgetreue Ausführung mit Stichel und Eisen. Beide Künstler interessierten sich nicht für das optisch Sichtbare des Porträtierten, sondern sie brachten dessen Charakter zum Ausdruck. Während Albert Rüegg oft seine stark farbigen Bilder auf die Dimension der Bildebene beschränkte, wählte Henggeler die Beschränkung in der Farbe Schwarz-Weiss und erzeugte damit eine starke Tiefenwirkung. Beiden Künstlern gemeinsam ist die Freiheit der getreuen Wiedergabe und der Verzicht auf genaue Perspektive. Bei Albert Rüegg zeigt sich dies in der kompositorischen Anlage der grossen Farbflächen, bei Jürg Henggeler finden wir dies in seinem freien Wechsel von Schwarzlinien- und Weisslinienschnitt.

Man spürt bei beiden Künstlern, dass sie eine profunde künstlerische Ausbildung erhalten hatten, der eine an der Kunstgewerbeschule in Zürich, der andere in Luzern. Auch wenn beide Lebenswege nicht unterschiedlicher hätten sein können, finden sie hier in der Gegenüberstellung ihrer Werke einen kraftvollen Zusammenschluss.

Die Ausstellung an der Dufourstrasse 160 in Zürich wird von **Veranstaltungen** begleitet:

Am Donnerstag, 14. Januar 2016, um 19:30 Uhr spielt das junge und leidenschaftliche Ardemus Saxophonquartett. Es entführt Sie auf eine musikalische Reise durch verschiedene Länder, geprägt von Folklore.

Am Mittwoch, 3. Februar 2016, um 19:30 Uhr spielen die Musiker Laura Schmid und Sam Chapman auf der Blockflöte und der Theorbe Stücke der Barockkomponisten Marin Marais, Baptiste de Bousset und Francesco Geminiani.

Die Ausstellung wurde von der Stiftung Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg, die von den beiden gleichnamigen Künstlern ins Leben gerufen wurde, und der Galleria il Tesoro, welche den Nachlass von Jürg Henggeler verwaltet, gemeinsam konzipiert.

Die Stiftung Albert und Melanie Rüegg hat den Hauptzweck, das Werk ihrer beiden Gründer der Öffentlichkeit bekannter zu machen und Bilder anderer zeitgenössischer Künstler auszustellen. Die Galleria il Tesoro in Altendorf beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Aufarbeiten, mit der Bekanntmachung, dem Katalogisieren und dem Verwalten schweizerischer Künstlernachlässe.

Die Ausstellung an der Dufourstrasse 160 dauert vom 27. November 2015 bis zum 20. Februar 2016.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag, von 12.00 – 18.30 Uhr und Samstag, von 11.00 – 17.00 Uhr